

CMV Journal

Ermutigungen, Berichte und Mitteilungen
des Christlichen Missionsverbandes

Verbunden, Vernetzt, Vereint

Einheit über den CMV hinaus



Liebe Geschwister, liebe Freunde!

Denke ich an Verbundenheit und Einheit, kommt mir das Bild einer gut gefügten Mauer in den Sinn. Die einzelnen Steine, die für sich genommen oft nur einsame Findlinge am Wegrand sind, werden erst durch das Zusammenfügen und Ineinandergreifen zu einer starken und beständigen Einheit. So eine Mauer kann jedem Sturm trotzen. Sie überdauert oft die Jahrhunderte, sie bietet jedem Schutz, der Zuflucht bei ihr sucht. Sie trägt die schwersten Lasten, ohne selbst ins Wanken zu geraten.

Im 1. Petrusbrief werden wir Christen als „lebendige Steine“ bezeichnet. Aus uns wird das geistliche Haus Gottes gebaut. Wir greifen ineinander, wir geben uns gegenseitig Halt und stützen uns. Wir trotzen den Stürmen des Lebens gemeinsam und bieten Schutz für diejenigen, die Schutz benötigen. In dieser „lebendigen Mauer“ gibt es, wie in jeder anderen Mauer auch, diesen besonderen Eck- oder Schlussstein, der das gesamte Mauerwerk zusammenhält, der der Grund ist, auf dem alles gelegt ist. Jesus ist hier nicht nur Erbauer der Mauer, sondern selbst Teil davon, er ist mit uns und hält mit uns stand.

Und uns verbindet als Mörtel die Liebe Gottes, sie gibt noch einmal besonderen Halt. Auch wenn eine gut geschlichtete Trockenmauer ein standhaftes Bauwerk ist, ist es doch der Mörtel zwischen den Steinen, der eine Mauer besonders widerstandsfähig macht. Dieser Mörtel kann auch noch die letzten Risse und Lücken zwischen den Steinen ausfüllen und erzeugt eine Verbundenheit, die kaum mehr zu lösen ist.

Diese tiefe Verbundenheit können wir nicht nur innerhalb unserer Kirche, Gemeinde oder Gemeinschaft empfinden, sie ist auch in der Verbundenheit mit anderen Werken erlebbar. Wann immer ich zum Beispiel zu einer Versammlung des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes oder früher zu EC-VV und EC-Tagungen fahren darf und durfte, empfinde ich schnell eine tiefe Verbundenheit. Ich spüre diesen Mörtel, diese Liebe Gottes, die uns verbindet, auch wenn man sonst nicht viele regelmäßige Begegnungen hat. Das ist in meinen Augen etwas ganz Besonderes, das nur wir als lebendige Kinder Gottes erleben können, weil seine Liebe uns alle auf besondere Weise verbindet.

Thomas Dullnig
Obmann des CMV



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber:
Christlicher Missionsverband für Österreich

Druck:
Print24.at

Redaktion, Kontaktadresse und Adressverwaltung:

Matthias Schorratz
Seeallee 12
9871 Seeboden
m.schorratz@cmv.or.at

Bildquellen:

Titelseite: ©Krisztian Tabori auf Unsplash+
S.2: ©Chris Barbalis auf Unsplash+
S.5: ©Hans auf Unsplash+
S.6-9: ©Jack Berry auf Unsplash+
S.14: ©Jack Berry auf Unsplash+
Rückseite: ©Joshua Kettle auf Unsplash+

Kinderseite: Miriam Perauer

Text auf Rückseite:

Auszug aus der Stillen Zeit von Leonie Graf

Buchvorschläge: Tabea Graf

Gestaltung:

Leonie Graf
Altersberg, August 2026
cmvjourn@cmv.or.at

Verlagspostamt:

A-9871 Seeboden
Seeallee 12

Programm:

Affinity Publisher

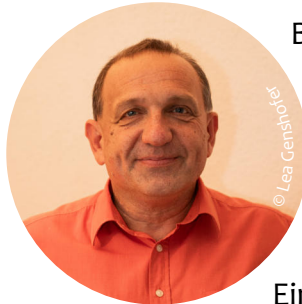
Bankverbindung:

Christlicher Missionsverband
Raiffeisenbank Millstättersee
IBAN: AT18 3947 9002 0000 0323
SWIFT: RZKTAT2K479

Matthias Schorratz

Gemeinschaftsreferent

Ver(bund)en, Ver(netz)t, Ver(ein)t



Bund, Netz, Ein oder „Ein Netzbund!“

Dieses Wortspiel ist mir zu unserem Thema vom CMV Journal eingefallen.

Ein Netz trägt oder hält einen Fall auf. Ein Netz schützt vor Gefahren. Aber, ein Netz muss auch von jemandem gehalten werden. Oder irgendwie/irgendwo festgemacht sein. Ansonsten fällt es in sich zusammen, wenn etwas hinein-fällt.

Genau dazu braucht es den Bund. Ein Bund ist der Zusammenschluss von unterschiedlichen Menschen, Ländern, Völkern oder Firmen, Organisationen und Vereinen.

Solche Zusammenschlüsse sind unsere Partner wie der Gnadauer Gemeinschaftsverband, die Apis, der EC, die Bahnauer Bruderschaft, die Diakonie und die Kirchen.

Wir alle gemeinsam halten dieses Netz und stärken uns damit gegenseitig und sind in Krisenzeiten füreinander da.

Diesen Bund benötigen wir auch in unserem ganz privaten Leben. Menschen, die an unserer Seite sind und sich mit uns freuen in den guten Tagen, aber uns vor allem Tragen in schweren Zeiten.

Durch Jesus hat selbst Gott einen Bund mit uns Menschen geschlossen. Er steht an unserer Seite und hält das Netz mit seinen starken Armen, damit wir in seiner Geborgenheit leben können.

Das wünsche ich mir weiterhin für unseren CMV mit unseren Bündnispartnern und jedem Einzelnen von uns in unserem privaten Leben.

Samuel Zettler

Gemeinschaftsreferent

Auch mir persönlich liegt die Verbundenheit mit anderen christlichen Werken und Verbänden sehr am Herzen. Ich finde es großartig, wie jedes Werk seinen ganz eigenen Auftrag im Reich Gottes wahrnimmt und Menschen in seinem jeweiligen Umfeld erreicht.



Ich selbst bin Mitglied in sechs Werken und Verbänden: in zwei CVJMs, den Apis, der Bahnauer Bruderschaft (dem Träger der Missionsschule), dem EC und dem CMV. Jedes Mal freue ich mich auf den Austausch, wenn sich die Gelegenheit zu einer Begegnung mit einem dieser Werke ergibt.

Als Kind dachte ich dabei oft noch in Kategorien von Konkurrenz. Heute freue ich mich vielmehr über eine gute Zusammenarbeit, die nicht nur den einzelnen Werken zugutekommt, sondern vor allem dem gemeinsamen Auftrag Gottes dient.

Ein schönes Beispiel dafür war für mich das EC-Festival in Kassel. Es hat mich beeindruckt zu sehen, wie sich der CVJM-Generalsekretär Hans-Jörg Kopp gemeinsam mit den EC-lern über das Festival freuen konnte. Dieses Miteinander – voneinander zu lernen, gemeinsam zu reflektieren, sich miteinander zu freuen und sich bei Bedarf auch liebevoll zu ermahnen – gehört für mich zu einer lebendigen Verbundenheit.

Alle Werke, in denen ich Mitglied bin, haben ihre besonderen Stärken und zugleich ihre Herausforderungen. Umso wertvoller ist es, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Deshalb lade ich herzlich dazu ein, die im Journal vorgestellten Werke kennenzulernen oder sich selbst einmal näher über sie zu informieren. Glaub mir: Jedes einzelne Werk ist spannend und trägt auf seine Weise dazu bei, dass Gottes Reich wächst.

Du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich.

Psalm 25,5

Danke für ...

- alle Wegbegleitung und geschwisterliche Verbundenheit, die durch einzelne Beiträge in dieser Ausgabe zum Ausdruck gebracht werden
- unsere beiden Hauptamtlichen Matthias Schorratz und Samuel Zettler, auch für die Bewahrung auf den vielen Fahrten zu ihren Diensten
- die gute Auslastung in unserem Friedheim. Die Gäste schätzen das Haus
- die Möglichkeit beim Strudelfest in Seeboden (12. September) das Kinderprogramm gestalten zu können

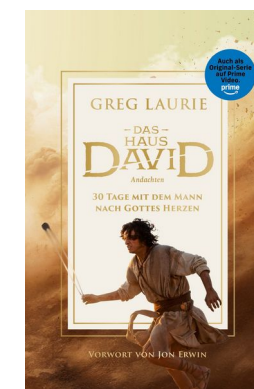
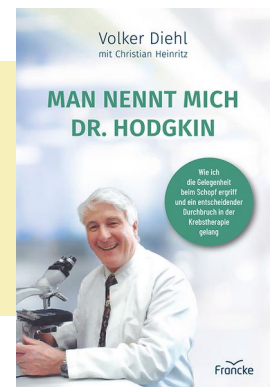
Bitte um/ für ...

- eine klare Wegweisung für die Zukunft in Villach – wodurch ein Aufbruch gelingen kann
- all jene, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an unseren Angeboten teilnehmen können
- Gottes Eingreifen, damit wir als „Ort des Evangeliums“ lebendig bleiben
- Weisheit, damit in der Fülle unserer „Arbeit“ persönliche Begegnungen nicht zu kurz kommen

Empfehlungen vom Büchertisch

Man nennt mich Dr. Hodgkins

Professor Volker Diehl beschreibt in seiner Autobiografie, wie sein wissenschaftlicher Durchbruch in der Behandlung von Morbus Hodgkin und sein persönlicher Lebensweg immer wieder von seinem Glauben geprägt wurden. Mit Humor und Tiefgang zeigt er, wie für ihn Forschung und Gottesvertrauen untrennbar verbunden sind.



Das Haus David - Andachten

Greg Laurie bietet in diesem 30-Tage-Andachtsbuch Einblicke in das Leben Davids und lädt dazu ein, anhand seiner Geschichte das eigene Leben zu reflektieren. Die Andachten zeigen, wie David trotz Fehlern eine zweite Chance erhielt und wie Gottes Treue und Gnade Menschen bis heute prägt.

Der CMV und seine Verbindungen

Nach der ersten Blüte des Pietismus in Deutschland trafen sich im kleinen Dorf Gnadau die leitenden Persönlichkeiten der verschiedenen regionalen pietistischen Vereinigungen. Ihr Plan damals: Wir gründen einen Verband der regionalen Gruppierungen, die pietistisch, missionarisch arbeiten, aber in den evangelischen Kirchen bleiben! Um so das pietistische Anliegen in die Pfarrgemeinden stark einzubringen. Daraus wurde im Jahr 1897 der bis heute sehr aktive Gnadauer Gemeinschaftsverband. Von diesem Treffen bekam Gräfin Elvine de la Tour Wind und suchte intensiven Kontakt zu diesen leitenden Persönlichkeiten.

Besondere Beziehungen pflegte sie zum Gründer der Bahnauer Bruderschaft, Pastor Lange. Aus dieser Ausbildungsstätte kamen fast durchgehend „Prediger und Referenten“ als geistliche Leiter schon vor der Gründung des CMV nach Kärnten. Und etliche aus unseren Reihen erlebten dort eine fundierte theologische Ausbildung.

Mit den Leitern des EC in Deutschland hat die Gräfin de la Tour festgelegt, dass die Kinder- und Jugendarbeit auf Grundlage des EC gestaltet werden soll. Ein besonderes Naheverhältnis hat sich im Laufe der Zeit auch zu den APIs in Württemberg ergeben. Besondere Segnungen für unseren kleinen CMV, der auch Mitglied im Gnadauer Verband wurde:

Jeder Präses des großen Gnadauer Verbandes – von Kurt Heimbucher an bis nun zu Steffen Kern – hat intensiven Kontakt zu uns gehalten. Diese besondere Zuwendung wurde auch durch den langjährigen Gnadauer Generalsekretär und persönlichen Freund Theo Schneider wesentlich gefördert.

Mit Freude und großer Dankbarkeit schaue ich gerne zurück auf diese und noch viele, viele sehr gute persönliche Beziehungen. Gott sei Dank! Wir bekamen unzählige wertvolle Beratungen, viele geistliche Impulse und manche finanzielle Zuwendung. Und wir werden samt dem neuen Präses Steffen Kern schauen, dass der Kern der Kern bleibt!

Traugott Graf
(ehemaliger CMV-Obmann)



Gemeinsam FÜR die Menschen in unserer Region:

Der CMV als Südspitze der Gnadauer Hoffnungsbewegung

Was wäre Gnadau ohne den CMV? – Nicht einmal halb so schön und bei weitem nicht so inspirierend! Ihr lieben Geschwister in Kärnten seid die alpine und fast schon etwas mediterrane Südspitze des weiten Gnadauer Landes. Es macht uns ein bisschen stolz, dass die Gnadauer Hoffnungsbewegung auch auf der Alpensüdseite wirksam ist: Seeboden, Hermagor, Villach, der See, die Täler... überall dort gibt es Menschen, die von dem Gott bewegt sind, der für uns ist. Als Gnadauer Verbände und Werke sind wir frei und eigenständig – und zugleich untereinander vernetzt, um gemeinsam stärker in unsere Regionen hineinzuwirken. Wir wollen für die Menschen da sein. Diesen Auftrag leben wir. Inspiration dazu geben uns etwa gemeinsame Kongresse wie FÜR2027, der vom 30. September bis 3. Oktober 2027 in Ludwigsburg stattfindet. Denn wir alle leben von dem großen FÜR: Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein, sagt Paulus in Römer 8. So wie Gott für uns ist, sollen wir für andere da sein. Das gilt gerade auch für euch in der Diaspora: Die Menschen im wunderschönen Süden Österreichs sollen durch euch erfahren und erleben: Es gibt Hoffnung für die Welt. Und für jeden einzelnen ganz persönlich.



Steffen Kern
(Präses)



Jürgen Schmidt
(Generalsekretär)

Gnadauer Verband e.V.

Organisatorischer Hinweis:

Eingeladen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gemeinden und Werken, Ehrenamtliche und Hauptamtliche, bewährte und etablierte Verantwortliche wie Neueinsteiger. Zuerst und vor allem aus dem Gnadauer Raum, aber auch darüber hinaus.

Wer sich für eine Teilnahme interessiert, bitte bei Matthias Schorratz unter +43 664 731 206 82/ m.schorratz@cmv.or.at für die weitere Organisation melden.

FÜR

BEWEGT DURCH DEN,
DER FÜR UNS IST



FÜR dich.
FÜR uns.
FÜR die Welt.

GNADAUER KONGRESS
30. Sept. – 3. Okt. 2027
in der MHP-Arena Ludwigsburg



fuer2027.de

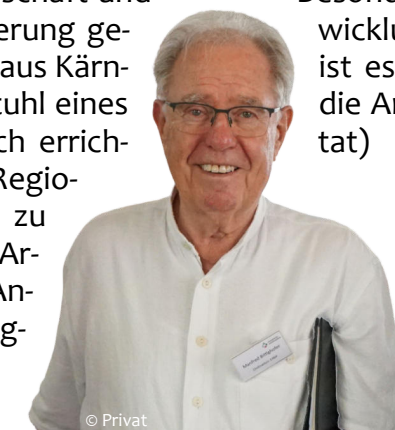


Bahnauer Bruderschaft

Die Jahreskonferenz in Unterweissach bot den perfekten Anlass, mit dem ehemaligen Schulleiter der Missionsschule Unterweissach und früheren Vorsitzenden der Bahnauer Bruderschaft, Manfred Bittighofer, ins Gespräch zu kommen.

Auf die Frage, welche Gedanken ihm beim CMV und der Evangelischen Missionsschule als Erstes in den Sinn kommen, muss er nicht lange überlegen: „Seeboden, die Bahnauer Brüder in Österreich, Familie Bärwald, der Altersberg, Familie Graf – und vor allem die gute Jause mit Traugotts Vater“, erzählt er mit einem Lächeln.

Mit großer Begeisterung berichtet Manfred Bittighofer von der langen Verbundenheit zwischen der Bahnauer Bruderschaft und dem CMV. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm die Holzspende aus Kärnten, mit deren Hilfe der Dachstuhl eines Lehrgebäudes in Unterweissach errichtet werden konnte. Auch die Regionalkonferenzen, der Kontakt zu Superintendent Pellar sowie Armin Herzog als wichtiger Ansprechpartner für Kärnten prägten diese enge Verbindung.



Manfred Bittighofer

Seine ersten Reisen nach Kärnten führten ihn bereits 1970 als Missionsinspektor der Missionsschule in die Region. Gemeinsam mit Bruder Gerolad besuchte er Sitzungen mit Verantwortlichen des CMV sowie weiteren Brüdern der Bahnauer Bruderschaft. Diese Begegnungen legten den Grundstein für viele Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Nachdem Manfred Bittighofer die Leitung der Missionsschule abgegeben hatte, wurden die Kontakte zwar seltener, dennoch wurde er auch später immer wieder zu Diensten und Veranstaltungen eingeladen. Sein Interesse an Kärnten ist bis heute ungebrochen. Über das CMV-Journal verfolgt er die Arbeit des Verbandes weiterhin mit großer Anteilnahme.

Besonders freut ihn eine aktuelle Entwicklung: „Eine große Freude für mich ist es, dass Bruder Zettler (Sammy) in die Arbeit des CMV gekommen ist.“ (Zitat)

Für die Zukunft des CMV wünscht sich Manfred Bittighofer vor allem eines: dass die missionarische Arbeit in Kärnten besteht, und auch in Zukunft mit Leidenschaft weitergeführt wird.

Vernetzt – Verbunden – Vereint

CMV und Diakonie de La Tour

Historisch verbunden sind beide kirchlichen Werke durch das Wirken von Elvine de la Tour. Geprägt vom reformierten Pietismus gehörten für sie das Evangelium und die tätige Liebe ganz natürlich zusammen. So sind Mission und Diakonie wie zwei Schwestern, die sich der Not der Menschen annehmen und sich ihnen zuwenden. Jede hat ihren eigenen Schwerpunkt, doch dort, wo sie sich vernetzen, wird den Menschen wirklich geholfen und gedient.

In allen Regionen, in denen der CMV vertreten ist, gibt es Einrichtungen der Diakonie de La Tour und manchmal auch Berührungspunkte. Im Haus Bethesda freuen sich die Bewohnerinnen und Bewohner jedes Mal sehr, wenn jemand aus dem CMV-Kreis einen erfrischenden Gottesdienst mit ihnen feiert. Andererseits gibt es immer wieder junge Menschen aus der Jugendarbeit, die bei uns ein Praktikum absolvieren oder ihren Zivildienst leisten. Als Arbeitgeber hat die Diakonie ein christliches Profil und bietet einen Arbeitsplatz, an dem gelebter Glaube willkommen ist.

Für mich sind die beiden Werke wie zwei von den vier Freunden, die einen Gelähmten durch das Dach zu Jesus hinunterlassen. Das gemeinsame Ziel ist das Heil und die Heilung des Menschen.

Gelingen kann dies im Miteinander und im gemeinsamen Vertrauen auf den lebendigen Christus.

Alfred Schnitzer
(Diakon und Vorstandsmitglied des CMV)



Besser zusammen!

So lautet unser Motto der EC-Bewegung. Besser zusammen! Das erleben wir als deutsche EC-Bewegung schon seit vielen Jahrzehnten mit dem EC und dem CMV Kärnten! Wie gut, dass wir zusammen unterwegs sind und uns gegenseitig bereichern.

Ich denke an viele Dienste und persönliche Begegnungen in Seeboden, Hermagor und vielen anderen Orten. Die Silvesterfreizeiten sind legendär. Die Impulstage ein Gewinn. Über 100 Jahre CMV ein riesiger Grund zum Danken. Unsere Referenten freuen sich, wenn sie zu euch nach Kärnten reisen können.

Ihr Kärntner haben bei uns einen guten Namen und wir freuen uns, dass über die Einbindung in die Vertreterversammlung des Deutschen EC-Verbandes auch eine enge strukturelle Verzahnung gehört. Für manche mag es ungewöhnlich klingen. Für uns ist es das natürlichste der Welt. EC Deutschland ist ohne EC Kärnten nicht zu denken!

Danke für alle Verbundenheit und Freundschaft! Es ist immer besser zusammen mit euch!

Klaus Göttler
(Generalsekretär des Deutschen EC-Verbandes, Kassel)



Scharnsteiner Bibelkreis

– die Schwester im Norden

Als Mitglied im Gnadauer Verband wurde der Scharnsteiner Bibelkreis 1974 als Verein gegründet, Freizeiten wurden jedoch - mit Unterbrechungen in den Kriegsjahren - seit 1928 durchgeführt.

Unsere Gemeinschaftsarbeit besteht aus je einer Männer- und Frauenfreizeit im Jänner und 2 Studientagen im Frühling und Herbst; zu besonderen Anlässen gibt es natürlich zusätzliche Termine und Feiern. Wir arbeiten ausschließlich mit engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern. Der Treffpunkt für unsere Veranstaltungen ist das Seminarhotel Spes in Schlierbach im Herzen Oberösterreichs - wir besitzen keine eigenen Häuser.

Die Kernzielgruppe unserer Besucher sind erwachsene Menschen, die vom Evangelium erreicht werden können (in den Freizeiten) oder ihren Glauben vertiefen wollen (bei den Studientagen). Unser Vorstand besteht aus 8 „Geschwistern“, die sich 4-5 mal pro Jahr treffen.

„Unterm Jahr“ arbeiten unsere 112 Mitglieder in ihren Heimatgemeinden vor Ort mit, wo reges geistliches Leben entstanden ist und die jüngere Generation oft intensiver beheimatet ist.

Wir danken Gott für die Freiheit der Verkündigung, die Freude an der Arbeit und den Segen, den wir bisher erleben durften.

Ilse Achleitner
(Scharnsteiner Bibelkreis, Vorsitzende)



2026 EINLADUNG



HERBST STUDIEN TAG

Samstag, 7. Nov. 2026
SPES-Seminarhotel in Schlierbach
9:00 - 16:30 Uhr

THEMA: **MIT CHRISTUS WIRD
MEINE SEELE GESUND**

Referent: Kurt Schneck, ehem. geistlicher Leiter Schloss Klaus



Referent:
Kurt Schneck

Thema:
**MIT CHRISTUS WIRD
MEINE SEELE GESUND**

1. Merkmale seelischer Reife und Gesundheit (Hosea 7, 8)
2. Kräfte, die auf uns einwirken – was uns prägt und formt (Römer 8, 6)
3. Ich vergesse, was dahinten ist (Philipper 3,12-14)
4. Was macht und erhält gesund (Galater 6,1-2)

Datum: Samstag, 7. November 2026 in Schlierbach
Uhrzeit: 9:00 Uhr - 16:30 Uhr

Ort: SPES-Seminarhotel, Panoramaweg 1
A-4553 Schlierbach (www.spes.co.at)

Preis: Euro 55,- pro Person. Pauschale für ein mehrgängiges Mittagessen (Suppe, Salatbuffet, Hauptspeise, Nachspeise) inkl. 2 Getränken nach Wahl sowie Pausenverpflegung. Für StudentInnen und TeilnehmerInnen in Ausbildung Pauschale Euro 24,-

Vorankündigung: Nächster Studientag im Frühjahr 2027
am Samstag, 10. April 1927 in Schlierbach/SPES mit Cornelius Haefele

HERBST-STUDIEN TAG 2026

ANMELDUNG bis spätestens 4. Nov. 2026

> info@scharnsteiner.at
> www.scharnsteiner.at
> SMS, WhatsApp oder Anruf:
0664 / 4621324 / Erich Schweiger



QR-Code zur Anmeldung



Kinderfreizeit und Kids-Day 2026



Zum Erforschen des „Geheimnisses der großen Kraft“ machten sich am 5. und 6. Juni 2026 über 50 Kinder auf den Weg ins Friedheim. Gemeinsam verbrachten sie mit ca. 20 Mitarbeitern zwei abwechslungsreich gefüllte Tage mit Spielen, Basteln, Singen, Geschichten aus der Bibel und viel gutem Essen.

sen. „Asterix und Obelix“ war das Oberthema der Tage und gemeinsam erlebten wir immer wieder, dass wir nicht einen Zauberspruch brauchen, der unsere Kleinheit und Schwäche wettmacht, sondern dass es Gottes Kraft in uns ist, die jeden Mangel ausfüllt. Bei dem abschließenden Elternabschluss präsentierten die Kinder stolz, was sie in den zwei Tagen erlebt haben.

Auch die „Kleineren“ kamen auf ihre Kosten: am Fronleichnamstag (4. Juni) war das Friedheim in inzwischen guter Tradition in einen Kindergarten umgebaut. Da konnte nach Herzenslust gemalt, geknetet, gehämmert, gespielt und gebastelt werden. Die 34 Kinder mitsamt ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern sind sich einig: Es war ein gelungener Tag und nicht nur die grüne „Zauberspruch-Flasche“ wird den Kindern in Erinnerung bleiben.

Matthias Schorratz



100 Jahre Schneerosenkirche

27. - 28.06.26

Die Kirchengemeinde Hermagor hat diesem Wochenende lange entgegengefeiert und sich mit viel Engagement auf das besondere Jubiläum vorbereitet. Die Schneerosenkirche im Gailtal feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen – ein Anlass, der gebührend gefeiert wurde.

Den Auftakt bildete am Samstag eine Austauschrunde mit Cornelia Richter, der neuen Bischöfin der Evangelischen Kirche in Österreich. Am Sonntag folgte der festliche Jubiläumsgottesdienst. Gemeinsam mit der Stadtkapelle Hermagor, zahlreichen Ehrengästen, Bischöfin Cornelia Richter und Su-



perintendentin Andrea Mattioli feierte die Gemeinde diesen besonderen Meilenstein.

Im Anschluss blickte Pfarrer Reinhard Ambrosch auf die bewegte Geschichte der Schneerosenkirche zurück. Grußworte aus Kirche, Politik und Wirtschaft würdigten die Bedeutung der Gemeinde und ihrer Kirche für die Region.

Begleitet von den Klängen der Stadtkapelle zog die Festgemeinschaft anschließend in den Stadtsaal. Dort wurden die Gäste mit einem reichhaltigen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen bewirtet und hatten Gelegenheit zu vielen guten Gesprächen.

Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Dank der hervorragenden Organisation wurde das Jubiläumswochenende zu einem rundum gelungenen Fest, das der Kirchengemeinde und ihren Gästen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Waldgottesdienst Unterbuch

Seit vielen Jahrzehnten treffen wir uns schon an diesem wunderschönen Platz im Wald beim Egger vulgo Jaga. Auch heuer konnten wir wieder bei schönem Wetter diesen Gottesdienst Anfang Juli feiern. Gemeinsames Singen und eine schöne Predigt von unserem Gemeindepädagogen Josia Haupt machten diesen Gottesdienst unvergesslich.

Mit dem Psalm 1 wurden wir motiviert, unser Leben auf Jesus Christus zu bauen. Wer bei ihm dran bleibt, der gleicht einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist. Seine Früchte trägt

er zu seiner Zeit und seine Blätter welken nicht. Psalm 1,3.

Wie jedes Jahr gab es noch etwas Gegrilltes. So klang der Gottesdienst mit guter Gemeinschaft aus.

Besonderer Dank an Egger Karli, der uns jedes Jahr den Platz zur Verfügung stellt. Und danke an alle helfenden Hände

Ich freue mich auf jeden Fall schon auf nächstes Jahr!

Bani Egger



Männergrillabend am 09. Mai 2026 am Rojachhof

An einem gemütlichen Samstagabend trafen sich 27 Männer am Rojachhof von Familie Rindlisbacher zu einer pompösen Grillei. Dabei blieben keine kulinarischen Wünsche offen. Die Auswahl an Salaten, Fleisch und vegetarischen Varianten waren ein Gaumenschmaus. Getränke und Kaffee und Kuchen rundeten die Speisekarte ab. Nach der körperlichen Speise bekamen wir von Paul Laggner die geistliche Nahrung durch einen lebensnahen Vortrag über das Thema: „Was wäre, wenn Gott für dich einen

Plan hat!“ Paul hat in seinem Leben diesen Plan entdeckt und lebt in dieser Gewissheit der Führung Gottes. Wir Männer freuen uns schon auf den nächsten Grillabend am 07. November 2026. Bist du dabei?





20 Jahre Gailtaler Sommerfreizeit

Ein Grund zum Feiern

Alles begann im Obstgarten der Familie Groltsch in Radnig. Heute ist die Freizeit ein fester Bestandteil für viele Teenager und Mitarbeitenden.

Auch heuer gab es ein abwechslungsreiches Programm mit Kennenlernspielen, Casinoabend, Badeausflug, Kino und „Capture the Flag“. Andy Müller vom EC Deutschland nahm uns unter dem Thema „HiStory“ mit in Geschichten des Alten Testaments und zeigte, wie sie auf Jesus und das Neue Testament hinweisen. Danke, Andy, dass du uns die Liebe Gottes nähergebracht hast!

Ein Highlight war der Lobpreisabend in der Radniger Kapelle mit anschließender Nachtwanderung. Am Mittwoch feierten wir mit ehemaligen Teilnehmern und Gästen einen Jubiläumsgottesdienst. Ein Buffet, Bilder und Videos aus 20 Jahren und Begegnungen haben einen Abend voller Erinnerungen und Dankbarkeit geschaffen.

Danke an alle Teilnehmenden, Mitarbeitenden und Besucher! Bis nächstes Jahr zur 21. Gailtaler Sommerfreizeit!

Samuel Zettler

Gemeinschaftsfest am Altersberg

Am Sonntag, den 2. August 2026, fand bei schönem Sommerwetter das Gemeinschaftsfest am Altersberg statt. Rund 100 Erwachsene und 15 Kinder trafen sich am Binderberg I bei der Suppans Kirche, um gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen.

Begonnen wurde das Fest mit einem Gottesdienst in der Kirche. Für die musikalische Umrahmung sorgten Bani und Thomas. Traugott Graf führte durch das Programm und Matthias Schorratz hielt die Predigt.

Auch für die Kinder war einiges vorbereitet. Parallel zum Gottesdienst gab es ein eigenes Kinderprogramm mit einer Geschichte und einer Spielestraße.

Nach dem Gottesdienst ging es ins Freie, wo bereits ein reichliches Essen auf die Besucher wartete.

Bei herrlichem Sommerwetter wurde gemeinsam gegessen, geredet und die Gemeinschaft genossen.

Ein herzliches DANKE an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben – besonders auch an alle, die sich um das reichliche Essen gekümmert und dafür viel Zeit und Mühe investiert haben.

Es war ein schöner und gesegneter Tag am Altersberg, den wir gerne jedes Jahr im Sommer gemeinsam verbringen!

Manfred Striedinger



Crosspoint – Jugendgottesdienst 23. Oktober 2026

Was wäre, wenn eine einzige Einladung dein Leben verändern könnte? Genau diese Einladung gab Philippus seinem Freund Nathanael, nachdem er Jesus begegnet war. Voller Freude sagte er: „Wir haben den gefunden, von dem Mose im Gesetz und auch die Propheten geschrieben haben.“ Philippus hatte erkannt: Jesus ist der verheißene Messias, der Retter, auf den Israel so lange gewartet hatte. Diese Begegnung wollte er nicht für sich behalten. Deshalb sagte er nur: „Komm und sieh.“

Genau diese Einladung möchten wir bei Crosspoint weitergeben. Unser Jugendgottesdienst für alle ab 13 Jahren soll ein Ort sein, an dem junge Menschen Jesus persönlich begegnen, echte Gemeinschaft erleben und im Glauben wachsen können. Unter dem Motto „Come and See“ laden wir Jugendliche ein, Jesus selbst kennenzulernen – mit moderner Musik, lebensnahen Botschaften und einer Gemeinschaft, in der jeder willkommen ist.

CrossPoint Team

Alle wichtigen Infos auf der Webseite!



Hermagor, Frauenfrühstück 14. November 2026

Gut frühstücken, gemeinsam Zeit verbringen, ein spannender Vortrag. In diesem Jahr heißt die Referentin Wilbirg Rossrucker. Gebürtig aus Oberösterreich hat sie 10 Jahre lang das „Hoffnungshaus“ in Stuttgart geleitet. Das „Hoffnungshaus“ ist definitiv kein frommer Ort. Würde, Hoffnung und Neuanfang sind die großen Themen. Das Frühstück beginnt um 9 Uhr.



SAVE THE DATE

Mitarbeiterschulung Kinder und Jugendarbeit

16-17 OCT 2026

FREITAG
19 Uhr: Gewaltschutz - Schulung

SAMSTAG
Vormittag:
Kreativ o. Musik Workshop

Nachmittag:
Verkündigung/Andachten

Anmeldungen folgen

Im Friedheim
Seecelle 12
9871 Seeboden

Samuel Zettler
Tel.: 06606212716
s.zettler@cmv.or.at

MiniMaxi

Für Mütter mit Kindern von 0-5 Jahren

donnerstags
14:00 - 16:00 Uhr

Termine:
17.9
01.10 / 15.10 / 29.10
12.11 / 26.11
10.12
07.01.2027

Bibelgeschichten, Spiele, Spaß für Kinder
Gemeinschaft und Impuls für Mütter

Missionshaus Hermagor
Major-Trojer-Weg 1, 9620 Hermagor
Kontakt: Verena Hartog
+43 680 160 7777

Scanne den Code und komm in unsere WhatsApp Gruppe

Termin vormerken!



GLAUBENSIMPULSE 2026

KAMPF UM DEN GLAUBEN - DER JUDASBRIEF

19. - 22. November 2026 | Villa Friedheim, Seeboden

IM GLAUBEN
WACHSEN

GEMEINSCHAFT
ERLEBEN

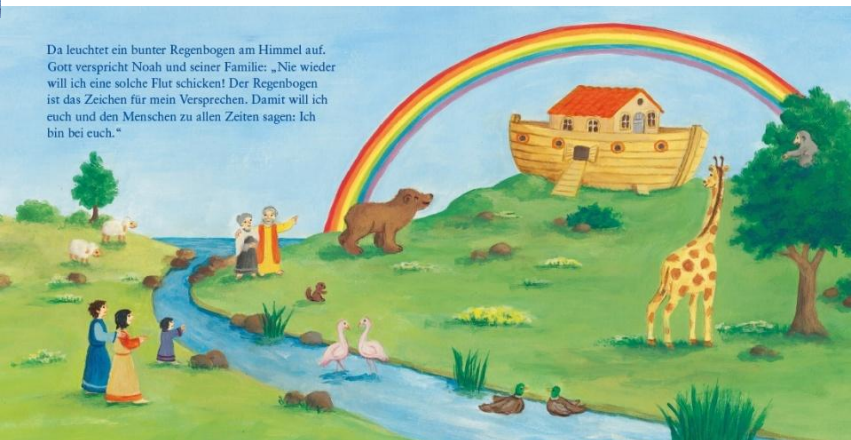
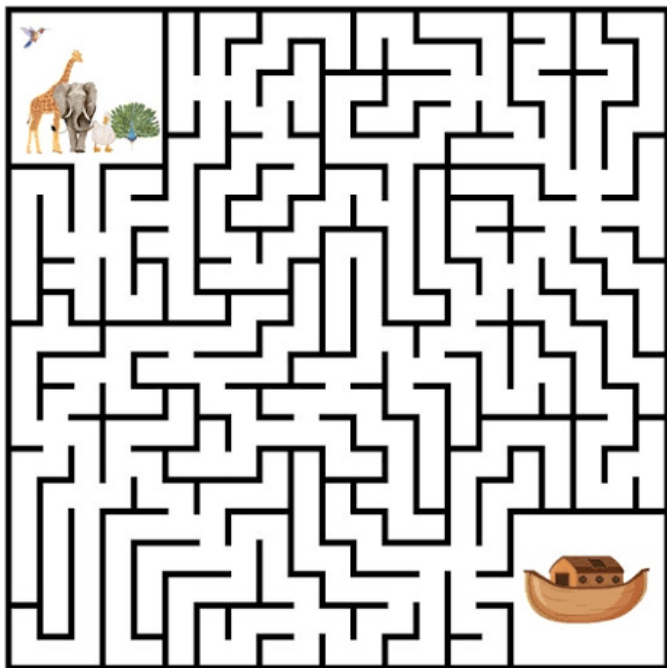
ERMUTIGUNG
IM GLAUBEN

MIT MARTIN
BUCHSTEINER



KIDS

Findest du
den richtigen
Weg?



Arche Noah Suchsel

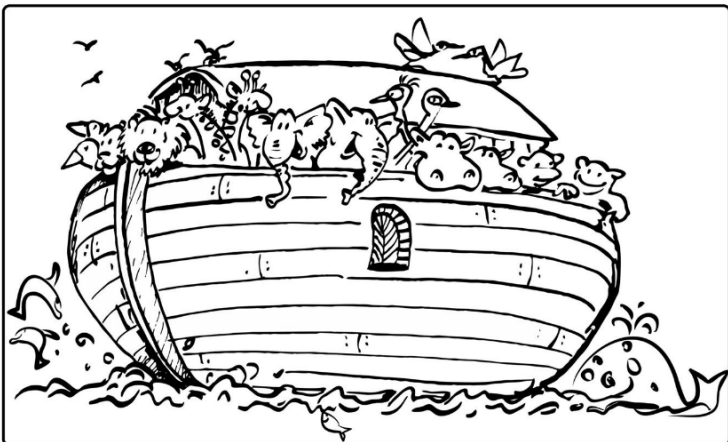
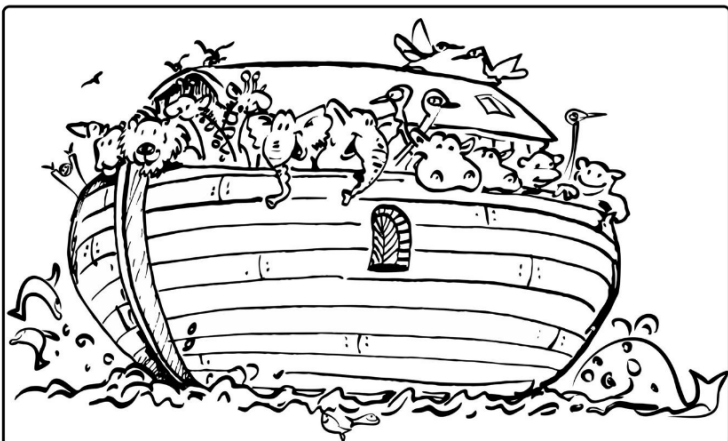
F	R	Ü	N	D	N	N	E	R	S	V	A	G	E	W	G	A
R	E	G	E	N	B	O	G	E	N	I	G	O	T	O	G	E
I	K	A	W	M	F	R	A	N	L	E	I	C	G	N	T	M
E	S	S	I	C	H	E	R	H	E	I	T	H	S	E	N	T
D	P	A	C	M	S	O	N	O	T	A	A	E	N	D	L	A
E	A	E	L	H	T	H	A	L	A	R	U	R	E	O	T	A
N	P	F	I	N	U	S	T	Z	N	S	B	M	V	L	G	E
T	F	A	A	L	L	T	R	H	E	I	E	I	G	Z	N	E
R	A	E	R	U	R	I	Z	H	O	N	Z	T	R	W	A	O
A	I	O	R	C	R	E	U	E	M	S	O	N	N	E	S	T
O	E	A	G	S	H	P	I	T	U	E	I	W	H	I	R	R
E	F	N	T	E	Z	E	R	S	T	Ö	R	U	N	G	U	N
R	L	C	J	I	L	W	E	I	E	N	A	C	S	T	E	N
B	U	N	D	F	E	I	A	R	T	P	G	H	S	T	U	Y
A	T	Ö	R	S	P	I	E	N	E	U	A	N	F	A	N	G
G	W	R	E	E	O	R	M	A	P	I	O	N	S	T	O	G

Begriffe: (waagrecht -, senkrecht |, diagonal \)

Arche	Noah	Frieden
Tiere	Sonne	Reise
Vogel	Regenbogen	Gott
Sicherheit	Schutz	Bund
Taube	Ölzweig	Flut
Zerstörung	Neuanfang	Holz



Findest du die 10 Unterschiede?



Termine

Seeboden

03. Oktober 2026	09:00	Frauen Frühstück Gemeinsam im Friedheim
18. Oktober 2026	14:00	CMV Treffpunkt - Gemeinschaftsnachmittag
23. Oktober 2026	18:00	Crosspoint Jugendgottesdienst
25. - 30. Oktober 2026		CMV Baufreizeit im Friedheim
14. November 2026	09:00	Frauen Frühstück Gemeinsam im Friedheim
06. Dezember 2026	14:00	CMV Treffpunkt - Gemeinschaftsnachmittag
12. Dezember 2026	09:00	Frauen Frühstück Gemeinsam im Friedheim

Hermagor

03. Oktober 2026	19:00	Gospelgottesdienst mit dem EC Chor in der Schneerosenkirche
11. Oktober 2026	14:30	Gemeinschaftsnachmittag im Missionshaus
08. November 2026	14:30	Gemeinschaftsnachmittag im Missionshaus
14. November 2026	09:00	Frauenfrühstück im Missionshaus
20. Dezember 2026	14:30	Gemeinschaftsnachmittag im Missionshaus
Mini Maxis		Neue Termine ab Herbst 2026. Genauere Auskunft bei Verena Hartog unter + 43 680 160 7777

Villach

Monatlicher Gebetskreis	18:00 - 19:00	Jeden 3. Dienstag im Monat. Genauere Termininfos gibt es bei Matthias Schorratz unter +43 664 731 206 82
-------------------------	---------------	--

Allgemein

16. - 18. Oktober 2026		Kinder- und Jungscharschulung im Friedheim/Seeboden mit Kinder- und Gewaltschutzschulung
07. November 2026	18:00	Männergrillabend am Rojachhof mit Andreas Eggeler
20. - 22. November 2026		Impulstage im Friedheim/Seeboden mit Martin Buchsteiner (Tauernhof Schladming)
27. Dezember - 01. Jänner		EC Silvesterfreizeit im Friedheim/Seeboden
31. Dezember 2026	19:00	Silvesterfeier im Friedheim/Seeboden

*Mein Kind,
bin ich nicht dazu fähig, Meere zu teilen?
Bin ich nicht dazu fähig, Menschen vor hungrigen Löwen zu beschützen?
Bin ich nicht dazu fähig, Berge zu versetzen?
Planeten zu formen? Tote lebendig zu machen?
Bin ich nicht dazu fähig, dich auf deinem Weg zu leiten?
Bin ich nicht der, der alles in der Hand hat?
Bin ich nicht der Eine?
Bin ich nicht dein Gott?*

Ich bin.



Christlicher Missionsverband für Österreich

Wenn unzustellbar bitte zurück an: CMV Seeboden (Seeallee 12, A-9871 Seeboden)

CMV Seeboden: Seeallee 12, A-9871 Seeboden, Matthias Schorratz: +43 664 / 73 12 0682, m.schorratz@cmv.or.at

CMV Hermagor: Major-Trojer-Weg 1, A-9620 Hermagor, Samuel Zettler: +43 660 / 62 12 716, s.zettler@cmv.or.at

CMV Villach: Dr.-Sammelweisstraße 6, A-9500 Villach, akvillach@cmv.or.at